

Ergebnisprotokoll

10. Sitzung der Koordinationsgruppe Kaltental (KoKa) am 13.10.2022 von 18:00 Uhr bis 20:55 Uhr im Heinz-Schwollius-Bürgersaal

1. Begrüßung, Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Tagesordnung

Frau Dauben von der STEG begrüßt die Teilnehmenden.

Die Teilnehmendenliste ist in **Anlage 1** beigefügt. Es wird festgestellt, dass die KoKa beschlussfähig ist, unter Verschiedenes werden von den Teilnehmenden mehrere Punkte genannt (siehe unter 5).

2. Personelle Situation im Sanierungsgebiet

Herr Holch berichtet, dass die auf Kaltental angepasste Stellenausschreibung für die Nachfolge von Herrn Bornemann mittlerweile bei der Personalabteilung der Stadt Stuttgart liegt und zeitnah veröffentlicht wird. Die Stellenanzeige wurde im Vorfeld an die KoKa geschickt, es gab hierzu eine Rückmeldung aus der Gruppe.

Bis zur Wiederbesetzung der Stelle bleibt Herr Holch selbst der Ansprechpartner des Amtes für Stadtplanung und Wohnen für das Sanierungsgebiet in Kaltental.

Herr Jaworek fragt nach, was die Stadt aufgrund des allgemeinen Personalmangels zu tun gedenke, auch die o.g. Stelle wird nun zum dritten Mal in geänderter Form neu ausgeschrieben. Herr Holch erläutert die intensiven Bemühungen der Stadt hierzu, stellt aber auch fest, dass es keine verwaltungsinterne Debatte zum diesem Thema gibt.

Herr Dr. Friesecke ergänzt, dass der Fachkräftemangel nicht nur das Stadtplanungsamt und damit die Verwaltung, sondern auch private Büros und Sanierungsträger, trifft.

3. Stand der kommunalen Maßnahmen

Herr Holch gibt zu den einzelnen kommunalen Themen einen Zwischenbericht.

a) Verkehr und Mobilität / Böblinger Straße / Quartiersstraßen

- In Bezug auf Maßnahmen entlang der Böblinger Straße hat am 14.9.2022 ein Treffen stattgefunden unter der Beteiligung von der SBB, unter anderem Herrn Dr. Christiani Verkehrsplanern der Stadt Stuttgart, Herrn Holch (AfSW) und Frau Dauben (STEG). Die SSB hat einen Plan gezeigt, an welchen Stellen sie sich zusätzliche Querungsmöglichkeiten über die Straße vorstellen kann. Dies bereits unter Berücksichtigung, dass sich die Zuglänge voraussichtlich in den 2030er Jahren auf 80 m verlängern wird – dies hätte auch Auswirkungen auf die Bahnsteiglänge. Sollten neue Querungen von den Bürgern Kaltentals sowie des Gemeinderates gewünscht sein, so käme für die Finanzierung nicht die SSB, sondern die Stadt auf.

Im Bewilligungszeitraum des Sanierungsgebietes unterstützt durch Mittel aus der Städtebauförderung.

Weitere verkehrliche Lösungen werden ebenfalls diskutiert, z.B. die Reduktion der Geschwindigkeit in der Böblinger Straße auf Tempo 30 sowie die Neuverteilung des Straßenraums (Auto- und Radfahrer teilen sich gemeinsam die Straße, dann bliebe mehr Platz für Fußgänger).

- Unter dem Motto „Wo quert Kaltental“ trifft sich die Themengruppe „Verkehr & Mobilität am 20.10.2022 vor Ort. Die Begehung startet um 18:00 Uhr. Treffpunkt ist die Haltestelle Waldeck. Nach dem Thema Querungen wird Hr. Märker von der Stadt Stuttgart noch die Ergebnisse des Fußverkehrskonzeptes vorstellen.
- Am 26.10.2022 wird ein weiteres Treffen zwischen SSB, Stadt und STEG stattfinden, bei dem die Anregungen dieser KoKa-Sitzung und des o.g. Rundgangs mit einfließen sollen.
- Diskussion:
Herr Bremer bittet darum, den Rundgang am 20.10. ausreichend zu bewerben. Die Gruppe einigt sich darauf, dass es noch eine Postwurfsendung des erstellten und in Kaltental an verschiedenen Stellen ausgehängten Ankündigungsplakates geben soll. Herr Bremer und Frau Küenzlen bringen zum Termin die mobile Mikroanlage mit, so dass die Redner und Fragen der Teilnehmenden auch gut verstanden werden können.
Herr Kühn und weitere Teilnehmenden der Koka legen großen Wert darauf, dass die in den nächsten ca. 10 Jahren möglichen Maßnahmen innerhalb des Sanierungszeitraums langfristigen, „großen“ Lösungen nicht entgegenstehen dürfen. Herr Holch bejaht dies.
Herr Meißner merkt an, dass die Radfahrer im Bereich der Polizeisiedlung nicht immer die markierten Radwege benutzen. Auch dies gilt es bei künftigen Maßnahmen zu berücksichtigen.
Hierzu zählen auch die Kreuzungsbereiche in den Quartiersstraßen, wie Herr Haberer anmerkt. Herr Holch gibt an, dass die Erarbeitung von diesbezüglichen Lösungen aus Ressourcengründen, siehe unter TOP 2, vorerst zurückgestellt werden müssen.
Herr Haberer stört sich weiterhin an der zu schnell fahrenden Stadtbahn, die dadurch zusätzlichen Lärm verursacht. Ein Pilotversuch, diesen Lärm mit speziellen Ölen zu verringern, kann von Seiten der SSB aufgrund eines unklaren und ggf. giftigen Stoffgemischs allerdings nicht weiterverfolgt werden.

Insgesamt wird von der Koka ein dickes Lob an Herrn Holch für die aktuell erzielten Stände zum Thema Verkehr & Mobilität ausgesprochen. Die Gruppe bleibt hoffnungsvoll, dass den Worten nun auch Taten folgen werden.

b) Alte Meierei

Kein neuer Stand.

c) Schwarzwaldstraße 12

Zum Sachverhalt: Das Gebäude Schwarzwaldstraße 12 ist in einem sehr schlechten Zustand und muss abgebrochen werden. Das Baurechtsamt kritisierte allerdings die Zweckentfremdung, da es sich um ein Wohngebäude handelt. Es muss eine konkrete Perspektive entwickelt werden, dass das Wohnen dort bleiben kann – erst im Falle eines „Negativnachweises“ wäre ein Abbruch auch ohne Nachnutzungsperspektive möglich.

Unter Mitwirkung der SWSG hat mittlerweile eine Begehung vor Ort stattgefunden, und zwar mit dem Ergebnis, dass in Modulbauweise dort relativ kurzfristig ca. 8

Wohnungen realisiert werden könnten. Mit diesem Konzept im Rücken wurde der Baubürgermeister nun angefragt dem Abbruch des Gebäudes zuzustimmen. Für die Realisierung der temporären Wohneinheiten ist eine Baugenehmigung erforderlich.

d) Ehemalige BW-Bank // Kiosk+

Die Baugenehmigung für die Nutzungsänderung ist eingereicht. Herr Friesecke erläutert, dass sich das Konzept zur ersten Version geändert hat: Räumlich getrennt vom Kiosk werden die Räumlichkeiten für die Stadtteilassistenten nun direkt rechts vom Foyer der BW Bank aus untergebracht. Der Raum ist ausreichend groß für Besprechungen für bis zu 4 Personen und hat den Vorteil der Sichtbarkeit von der Böblinger Straße inkl. Schaufensterfront, die genutzt werden kann.

Im Gebäude können die Toiletten durch getrennten Eingang im UG genutzt werden, diese sind allerdings nicht barrierefrei zugänglich.

Im ersten Stock des Gebäudes wird es keine baulichen Veränderungen geben.

Herr Meißner plädiert darauf, die Verkehrsführung im Vorbereich der Bank nochmals zu prüfen. Aktuell ist es nicht möglich, von der Burgstraße kommend gerade aus über die Böblinger Straße in die Schwarzwaldstraße aus zu fahren.

4. Verfügungsfondsprojekte

Frau Dauben stellt die Übersicht der aktuell laufenden Verfügungsfonds-Projekte vor. Die Antragsteller und Antragstellerinnen berichten von den umgesetzten und geplanten Projekten. Neue Projekte wurden seit der vergangenen Sitzung nicht eingereicht.

- Frau Küenzlen berichtet vom Tanzevent in der Begegnungsstätte in der Thomasingemeinde, der am 17.09.2022 mit vielen Teilnehmenden stattgefunden hat.
- Herr Bremer teilt mit, dass das Mitfahrparklet bis zum 31.3.2023 verlängert worden ist. Es wird diskutiert, ob es weitere Standorte des Erfolgsprojektes geben soll. Herr Holch informiert in diesem Zusammenhang, dass es eine beim Oberbürgermeister angesiedelte Stabsstelle Mobilität gibt, eine solche Dienstleistung könnte künftig unter deren Mithilfe auch ausgeschrieben werden.
- Auch der Varietéabend hat mit großer Resonanz stattgefunden, so berichtet Herr Glaser. Die Abrechnung des Projektes steht noch aus.
- Das letzte Repaircafé gab es am 24.9.2022. Im Jahr 2023 soll das Repaircafé an vier statt an zwei Terminen durchgeführt werden. Es gibt mittlerweile eine eigene Homepage zum Projekt: <https://repaircafe-kaltental.de>
- Frau Felber-Bischof berichtet, dass die Vorbereitungen für die Vortragsveranstaltung Käthe Loewenthal am 8.11.2022 in vollem Gange sind.
- Herr Jaworek weist darauf hin, dass der Tag der Stadtgeschichte am 12.11.2022 von 13:30 Uhr–17 Uhr im Stadtpalais Stuttgart stattfindet. <https://www.stuttgart.de/veranstaltungskalender/veranstaltungen/17.tag-der-stadtgeschichte-eingemeindet-nach-stuttgart..php>
Es wird diskutiert, ob die Informationen zu Kaltental und zu dessen Eingemeindung im Nachgang auch einmal in Kaltental selbst ausgestellt werden könnten. Sofern ein Sanierungsbezug hergestellt werden kann, könnte das Projekt auch über den Verfügungsfonds laufen.

5. Termine und Verschiedenes

Verschiedenes

a) Schaukästen in Kaltental

Es wird über den Schaukasten am Dreiecksplätzle diskutiert. Herr Haberer regt an, sich Gedanken über digitale Schaukästen zu machen, die auch an anderen Kreuzungsbereichen in Kaltental aufgestellt werden könnten. Es wird festgestellt, dass diese Projektidee die Grenzen des Sanierungsgebiets verlässt und im Bezirksbeirat besprochen werden könnte. Für eine schnelle Aufstellung ohne bauliche Maßnahmen könnte ein Parklet beantragt werden, auf welches ein Schaukasten angebracht wird.

b) Verfügungsfondsprojekt oder Projekt des Bezirksbeirats?

Es findet eine Diskussion darüber statt, welche Projekte über den Topf des Bezirksbeirats und welche über die Verfügungsfondsmittel des Sanierungsgebiets abgewickelt werden sollten / könnten.

Die Orgel für den Friedhof kann nicht über den VF finanziert werden. Die vorgestellte Veranstaltung der Begegnungsstätte kommt dagegen in Frage. Hierfür kann ein Antrag gestellt werden. Zurückgezogene Projekte, wie z.B. das Pavillon für das Anna-Scheuele-Fest, können erneut eingebracht und zu Abstimmung gebracht werden.

c) Stand privater Bau- und Ordnungsmaßnahmen im Sanierungsgebiet

Herr Holch wird beim nächsten Termin berichten, wie der Stand der privaten Sanierungs- und ggf. Abbruch- und Neubaumaßnahmen ist.

Termine

- 3.11.22 Treffen der PG Geschichte in der St. Antonius Gemeinde
- 8.11.22 Vortragsveranstaltung Käthe Loewenthal (VF-Projekt)
- 12.11.22 Tag der Stadtgeschichte

Termin für nächste KoKa-Sitzung:
19. Januar 2023, Ort ist noch offen

Stuttgart, 16.10.2022/20.10.2022
die STEG, Dr. Frank Friesecke/Elisa Dauben /AfSW, Martin Holch

Anlage 1: Teilnehmendenliste (nicht-öffentlich)

Hinweis zur Veröffentlichung:

Die Veröffentlichung erfolgt unter einem Änderungsvorbehalt bis zur nächsten Sitzung der KoKa.